

IV.

# Die kursächsische Armee im Bayrischen Erbfolgekriege 1778/79.

(Schluß.)

Von  
RUDOLF MIELSCH.

---

## Die Operationen des Graf Anhaltischen Corps.\*)

Die sächsischen Regimenter des Grafen Anhalt waren dem Korps des preußischen Generalleutnants von Plathen zugeteilt worden. Die Heeresgruppe Plathen bestand insgesamt aus fünf Grenadier- und 15 Infanteriebataillonen, 1 Freibataillon, 14 Dragoner-, 4 Karabinier-, 8 Kürassier- und 10 Husareneskadrons. Plathen verfügte also über 21 Bataillone und 36 Eskadrons. Seine Vorposten standen in der Linie Glashütte, Liebstadt, Berggießhübel, Langenhenndorf, Königstein. Das Gros lagerte bei Cotta und Ottendorf. Am 17. und 18. Juli marschierte die Hauptarmee unter dem Prinzen Heinrich mit dem Solmsschen Korps an der Plathenschen Front vorbei in der Richtung Frauenstein und kehrte am 21. und 22. Juli auf demselben Wege zurück, um am 27./28. Juli bei Pirna auf das rechte Elbufer zu gehen. Das Plathensche und Graf Anhaltische Korps aber blieben bis zum 9. August in der oben genannten Stellung stehen.

Die Österreicher hatten von dem Marsch des Prinzen Heinrich nach Frauenstein sichere Kunde erhalten, wußten aber nicht, wohin sich der Prinz von Frauenstein aus gewandt hatte. Um daher die Stellung der feindlichen Hauptarmee festzustellen, unternahmen sie am 28. und 30. Juli Vorstöße gegen die Stellungen des Plathenschen und Anhaltischen Korps<sup>80</sup>.

---

\*) Der erste Teil dieses Aufsatzes nebst den Anm. 1—79 steht im N. A. 53 (1932) S. 73—103.

<sup>80</sup> Kriegs-A., Loc. 760, Journal Asters v. 15. 7. 1778 bis 10. 3. 1779.